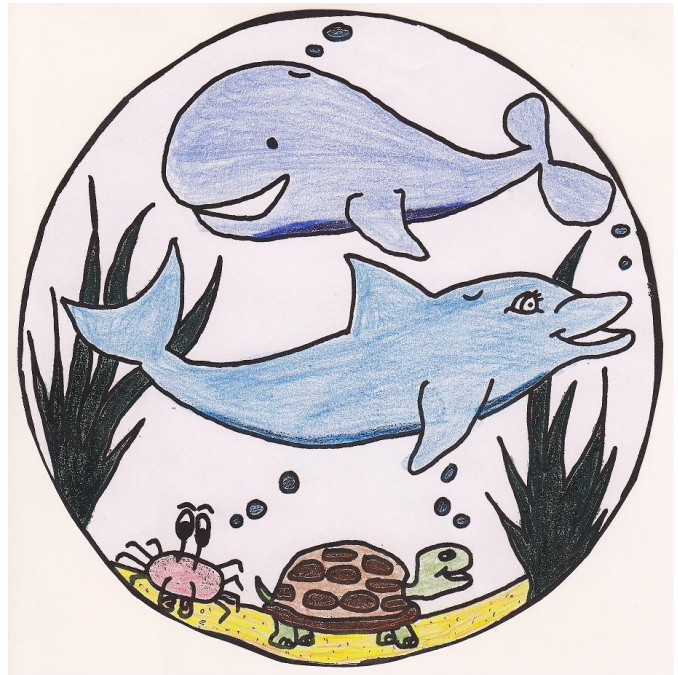




Soziale Dienste
Bezirk Hannover gGmbH
JUKI



Pädagogische Konzeption AWO Hort Altwarmbüchen

Bernhard-Rehkopf-Straße 11

30916 Isernhagen

Tel.: 0511/ 2614127

Inhaltsverzeichnis

- 1. Der Träger**
- 2. Die Einrichtung**
 - 2.1 Rahmenbedingungen
 - 2.2 Beschreibung der Einrichtung
 - 2.3 Öffnungszeiten
 - 2.4 Das Team
 - 4.1 Zusammenarbeit im Team
- 3. Aufgaben von Horten laut §2 des niedersächsischen Kindertagesstättengesetzes**
- 4. Ziele in unserer pädagogischen Arbeit**
- 5. Tagesablauf**
 - 5.1 Ankommen
 - 5.2 Essen
 - 5.3 Gruppentreffen
 - 5.4 Abholen
 - 5.5 Freispiel
 - 5.6 Spätdienst
 - 5.7 Projekttag
- 6. Hausaufgaben**
- 7. Zusammenarbeit mit der Schule**
- 8. Ferienbetreuung**
- 9. Aktionen im Hort**
- 10. Erziehungspartnerschaft mit den Eltern**
- 11. Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung**

Leitsätze der Arbeiterwohlfahrt

1. Der Träger

Die Arbeiterwohlfahrt –Soziale Dienste Bezirk Hannover gGmbH JUKI ist der Träger unseres Hortes.

Die Arbeiterwohlfahrt (AWO) wurde 1919 auf Initiative von Marie Juchacz gegründet. Von den Nationalsozialisten aufgelöst, wurde sie nach dem zweiten Weltkrieg als unabhängiger Wohlfahrtsverband neu gegründet. Die AWO ist ein Verband, der sich aktiv für eine fortschrittliche Sozialpolitik, Sozialgesetzgebung und Sozialarbeit einsetzt. In ihren Horten verfolgt sie das Ziel, Kinder in ihrer gesamten Persönlichkeitsentwicklung zu fördern und ein familienunterstützendes Angebot zu unterbreiten.

Die Horte der AWO stehen allen Kindern der verschiedenen gesellschaftlichen, konfessionellen und nationalen Gruppen offen und bilden somit ein vielschichtiges, soziales und bildendes Umfeld ab. Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse werden den Kindern in Alltagszusammenhängen vermittelt und erworben. Zu ihren Schwerpunkten gehört die kindgerechte Umsetzung der Grundwerte der AWO Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit.

2. Unsere Rahmenbedingungen

Im Jahr 1999 wurde in der AWO Kindertagesstätte am Helleweg die erste Hortgruppe in Betrieb genommen. 2001 ist diese Hortgruppe dann mit 20 betreuten Kindern aus dem Helleweg ausgezogen. Neues Domizil wurde das Gebäude der ehemaligen Dorfschule in Altwarmbüchen, in der Bernhard- Rehkopf- Straße, in der Nähe der Grundschule. Der Hort der AWO war ab dem Zeitpunkt vor Ort der einzige Anbieter von Hortplätzen. Dort blieb die Hortbetreuung bis zum Jahr 2009 bestehen. Mittlerweile war die Gruppenstärke von einer auf drei betreute Gruppen erhöht worden und die Anzahl der betreuten Kinder auf 60 angestiegen. Um ausreichenden Platz zu gewährleisten befindet sich der Hort seit September 2009 in einem ehemaligen Gebäude der Grundschule Altwarmbüchen, da die Zahl der betreuten Kinder auf 70 in vier Gruppen erhöht wurde und 2010 auf 80 betreute Kinder. Er wird im Rahmen der verlässlichen Grundschule geführt.

2.1 Beschreibung der Einrichtung

Im Gebäude stehen im Erdgeschoss jeweils 2 Gruppenräume mit angrenzendem Hausaufgabenraum und einem Materialraum zur Verfügung. In der Mitte, zwischen den Gruppenräumen befindet sich die große Küche, die gleichzeitig Essraum/Mensa ist.

Am Ausgang zum Außengelände befinden sich die Jungen und Mädchen Toiletten die für alle Kinder des Hauses dort sind. Zur angrenzenden Grundschule gibt es einen separaten Durchgang.

In der 2. Etage sind wieder jeweils 2 Gruppenräume mit angrenzenden Hausaufgabenräumen und in der Mitte befindet sich dort eine Bewegungshalle. In

der 1. Etage gibt es ein großes Mitarbeiterzimmer indem sich eine Küchenzeile befindet und im Raum ist nochmals ein abgegrenzter Raum als Büro eingerichtet.

2.2 Das Umfeld

Nach Absprache mit der Grundschule können die Hortkinder den Schulhof nutzen, der sich direkt vor dem Eingang des Hortes befindet. Hier können sie Fahrrad und Inliner fahren, die Tischtennisplatten nutzen und den Basketballkorb. Das Außengelände der Grundschule steht den Hortkindern nach der Betreuungszeit der verlässlichen Grundschule allein zur Verfügung. Dort befinden sich ein Bolzplatz, mehrere Spiel- Turn- und Klettergeräte, Schaukeln und ein Sandspielbereich. Ebenfalls steht dem Hort die angrenzende Turnhalle stundenweise zur Verfügung.

Das ehemalige Gebäude des Hortes wird nun von der Jugendpflege genutzt und grenzt direkt an den Hort. In Absprache mit der Jugendpflege hat der Hort einen Schlüssel für das Gebäude und kann die dortigen Materialien; z.B. Billard- oder Krökeltisch nutzen. Direkt hinter dem Hortgebäude befindet sich das Schwimmbad, welches vom Hort auch genutzt wird. In der Nähe des Hortes ist ein beliebter Waldspielplatz, das Birkenwäldchen. Hier gehen die Hortkinder gerne hin. In nächster Nähe befindet sich der Altwarmbüchener See, der gerne zu Ausflügen in die Umgebung genutzt wird.

2.3 Unsere Öffnungszeiten im Hort

Montag- Freitag von 12:00 Uhr bis 16:00 Uhr bzw. bis 17:00 Uhr

In der Ferienzeit öffnet der Hort von 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr

2.4 Das Team

Es besteht aus:

5 Erzieherinnen (davon 1 Einrichtungsleitung und 1 Stellvertretung), 2 Erzieher,

1 Sozialassistentin, 1 Küchenkraft und 1 Vertretungskraft.

2.4.1 Zusammenarbeit im Team

Wir haben uns im Team darauf vereinbart, immer wieder unsere gemeinsamen Ziele zu überprüfen. Wir achten darauf, dass wir die Anforderungen, die wir an unsere Arbeit stellen, auf ihre Richtigkeit und Stimmigkeit für uns überprüfen und diskutieren. Es ist unsere Aufgabe unsere Arbeit vor Ort regelmäßig zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Unsre Regeln der Zusammenarbeit:

- **Wir** arbeiten Vereinbarungen schriftlich aus.
- **Wir** beziehen die Kinder bei unseren Vereinbarungen mit ein.
- **Wir** benennen konkrete Ziele, die wir nach Absprache überprüfen.
- **Wir** respektieren das individuelle Handeln zum Wohle des Kindes.
- **Wir** arbeiten vertrauensvoll und zuverlässig zusammen.
- **Wir** planen rechtzeitig
- **Wir** gehen fürsorglich und wertschätzend miteinander um
- **Wir** tauschen uns aus und unterstützen uns in der Zusammenarbeit
- **Wir** informieren uns zeitnah über aktuelle Ereignisse
- **Wir** halten uns an Absprachen und Arbeitsaufträge und führen sie in der verabredeten Zeit aus.

Montags von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr werden aktuelle Themen, die das ganze Team betreffen, besprochen. Darunter fallen unter anderem Feste, Feiern, Fallbesprechungen und allgemeiner Informationsaustausch.

Mittwoch von 10:15 Uhr bis 12:00 Uhr haben die einzelnen Teams die Möglichkeit interne Angelegenheiten aus der Gruppe zu besprechen und Vorbereitungen für den Gruppenalltag zu treffen.

Was im Team besprochen und festgelegt wird, protokollieren wir in einem Teambuch. Ein täglicher Austausch mit Dokumentation findet in einer Mittagsbesprechung statt.

Damit wir uns weiterentwickeln und reflektieren können, werden einmal im Jahr Personalentwicklungsgespräche durchgeführt. Jeder Mitarbeiter hat die Möglichkeit interessen- und teamorientiert an Fortbildungen teilzunehmen, wobei die Veranstaltung zum Thema „Situationsansatz“ im Vordergrund steht.

Für das gesamte Team stehen uns dreimal im Jahr Studientage zu Verfügung an denen wir z.B. erste Hilfe am Kind oder aktuelle Themen bearbeiten.

Es findet einmal im Jahr ein Betriebsausflug statt.

Fortbildungen/ Weiterbildungen:

Jeder pädagogische Mitarbeiter hat regelmäßig die Möglichkeit, sich durch interne und externe Fortbildungen zu verschiedenen Themen Wissen für die pädagogische Arbeit anzueignen. Es werden jährlich durch den Träger verschiedene Angebote gemacht. Hierzu zählt auch ein regelmäßiger Austausch mit dem Jugendamt Burgwedel um besonders im Hinblick auf den §8a Kindeswohlgefährdung einen Austausch zu haben und Informationen allgemeiner Art zu erörtern.

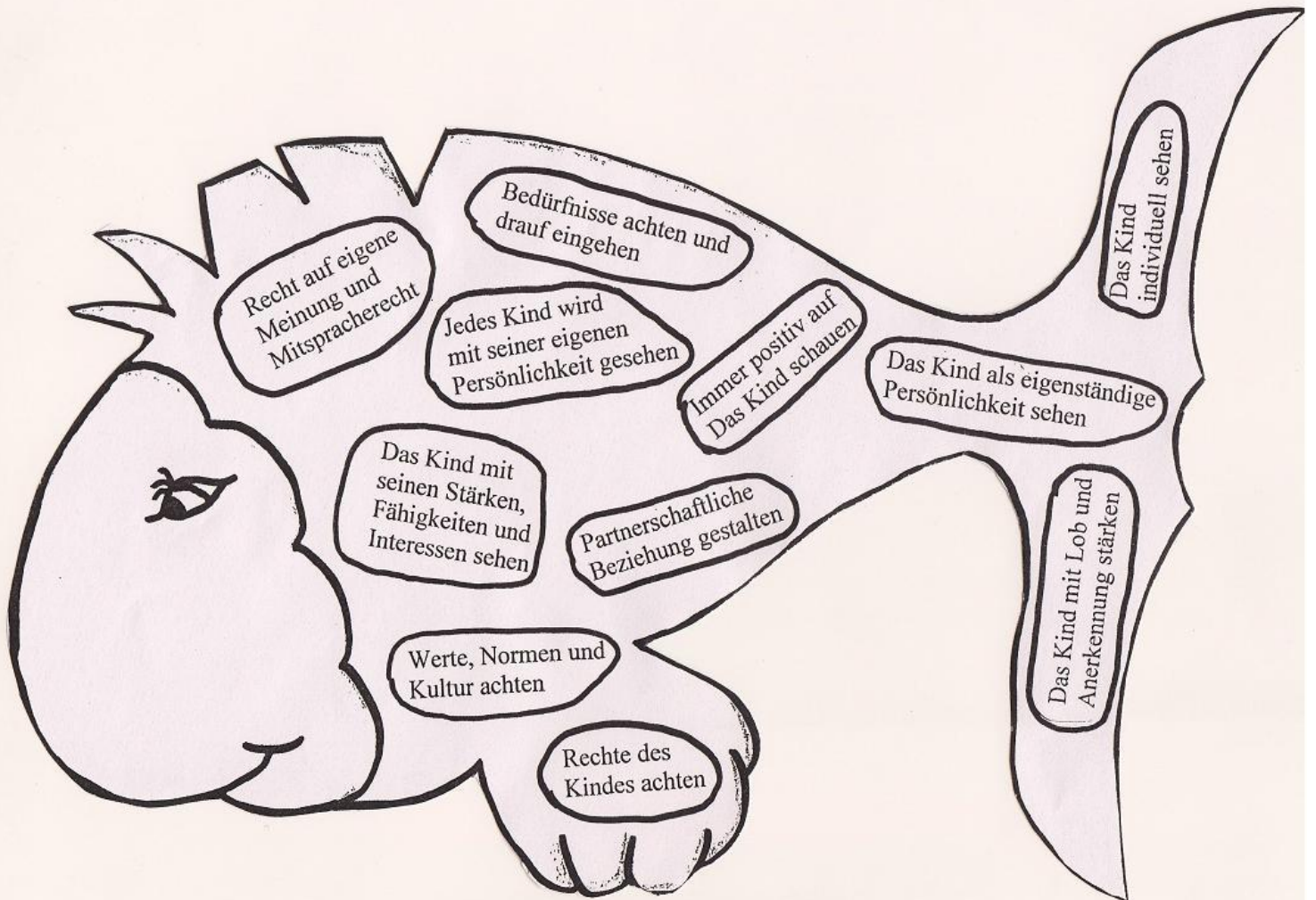
Zusätzlich sind drei Studientage im Jahr verpflichtend. In dieser Zeit ist die Einrichtung geschlossen. Notdienste zur Kinderbetreuung gibt es nicht.

3. Aufgaben von Horten laut §2 des niedersächsischen Kindertagesstättengesetzes

Der Hort ist eine sozialpädagogische Einrichtung mit einem eigenständigen Erziehungs- Bildungs- und Betreuungsauftrag. Er soll insbesondere:

- Die Kinder in ihrer Persönlichkeit stärken
- Sie in sozial verantwortliches Handeln einführen
- Ihnen Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln, die eine eigenständige Lebensbewältigung im Rahmen der jeweiligen Möglichkeiten des einzelnen Kindes fördern
- Die Erlebnisfähigkeit, Kreativität und Fantasie fördern
- Den natürlichen Wissensdrang und die Freude am Lernen pflegen
- Die Gleichberechtigung von Jungen und Mädchen erzieherisch fördern
- Den Umgang von Kindern ohne Behinderung und Kindern mit Behinderung und von Kindern unterschiedlicher Herkunft und kultureller Prägung untereinander fördern.

Unser Bild vom Kind



**Alle Kinder sind gleich,
jedes Kind ist besonders**

4. Ziele in unserer pädagogischen Arbeit

Jedes Kind ist einzigartig. Es hat **individuelle Wünsche, Interessen, Bedürfnisse und Stärken**. Daher ist uns in unserer Arbeit wichtig, sich auf jedes Kind im Einzelnen einzulassen, um seine Wünsche, Interessen, Bedürfnisse und Stärken für uns sichtbar zu machen um darauf eingehen zu können.

Wir arbeiten nach dem Situationsansatz der es uns zur Aufgabe macht, die Lebenssituationen der von uns betreuten Kinder und ihrer Familien in den Mittelpunkt unserer täglichen Arbeit zu stellen. Damit möchten wir dazu beitragen die Kinder dazu zu befähigen, jetzige und zukünftige Situationen gut bestehen zu können. Im Situationsansatz haben wir die Möglichkeit unsere pädagogischen Ansprüche in Kompetenzen der Kinder darzustellen. Wir machen uns Gedanken darüber, was die Kinder im Hortalltag bewältigen müssen und wie wir sie bestens darin unterstützen können.

Eine Orientierung gibt die Einteilung in Kompetenzen und fordert uns dazu auf zu überlegen in welchen Kompetenzbereichen die Kinder zu welcher Gelegenheit dazu lernen können.

Der Situationsansatz unterscheidet in

- **Ich-Kompetenz** (z.B. Gefühle wahrnehmen und äußern, ein positives Selbstbild entwickeln, die eigene Lernfreude bei den Hausaufgaben entdecken)
-
- **Sozial-Kompetenz** (Wir-Gefühl innerhalb der Gruppe, Nähe und Distanz lernen, Freundschaften schließen, die Bereitschaft sich für die Gruppe einzusetzen)
- **Sach-Kompetenz** (Tagesstruktur lernen, Arbeitsanforderungen merken und ausführen, die Regeln von Brettspielen verstehen und ausführen, Basteln mit verschiedenen Materialien,)
- **Lernmethodische Kompetenz** (Förderung des Erwerbs von Wissen über das Lernen, wie komme ich an Informationen; z.B. ich lese ein Buch oder ich befrage andere, ich lese im Internet nach)

Ein Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit ist das Mitbestimmen und Mitarbeiten der Kinder, an Themen aus ihrem unmittelbaren Umfeld (*Partizipation*), wie z.B. durch die gemeinsame Aufstellung von Regeln, Hausaufgabensituation, Projektplanung oder die individuelle Planung ihrer Geburtstagsfeier. Innerhalb der Hausaufgabensituation werden Kompetenzen zum Erwerb von Wissen gefördert (**Lernmethodische Kompetenz**).

Bei dieser pädagogischen Arbeit sind wir jederzeit wichtige Ansprechpartner der Kinder, die echt und wertschätzend mit den Ideen der Kinder umgehen und somit den pädagogischen Prozess gemeinsam bewusst begleiten.

Durch diese Arbeit mit den Kindern lernen sie sich in Gegenwart anderer auszudrücken, eine Sprache für ihre Bedürfnisse und Meinungen zu entwickeln. Sie erfahren die Wirksamkeit ihres Engagements und das es gewollt ist, dass sie Einfluss nehmen auf die Geschehnisse des Alltags. Mitspracherecht und Selbstwirksamkeit

sind Grundlagen unseres demokratischen Miteinanders und Bestandteile unseres Lebens in der Gemeinschaft. Wenn Kinder in ihrer Ideenvielfalt individuell gesehen werden und ihre Vorschläge, Mitsprache und Kritik tatsächlich ernst genommen werden, wird ebenfalls das Selbstbewusstsein eines jeden Kindes in Form von **Ich-Kompetenz** und **Sozial-Kompetenz** gefördert.

Nach den Hausaufgaben und dem Mittagessen widmen sich die Kinder ihren Themen oder nehmen Freitags, sofern sie das möchten, an einem Projekt der Erzieher/Innen teil. In dieser Zeit haben die Kinder die Möglichkeit ihre **Sach-Kompetenz** in einer Vielzahl von Formen selbst zu fördern - durch Rennen und Klettern (Koordinationsvermögen/Körperliche Beweglichkeit), durch Malen und Basteln mit verschiedenen Materialien (Kreativität, Geschicklichkeit). Beim Billard-Spielen ist höchste Konzentration gefragt, genau wie bei vielen Brett- oder Kartenspielen auch. Die Motivation ist wohl der wichtigste Punkt der Sach-Kompetenz, da sie notwendig ist, um die Lust am lebenslangen Lernen nicht zu verlieren. Und das ist in unserer wechselnden und schnelllebigen Zeit ungemein wichtig.

5. Der Tagesablauf

12:00 Uhr	Die Kinder der 1. und 2. Klassen kommen	
12:00-13:00	Betreuung von einem Erzieher pro Gruppe (verlässliche Grundschulzeit)	
Ab 13:00	Hausaufgaben	
12:50	Die Kinder der 3. und 4. Klasse kommen	
13:00- 14:00	Mittagessen im Gruppenwechsel	
Bis 16:00	Hausaufgaben	
14:45	Gruppentreff	
15:00- 16:00	Freispiel	
16:00	Abholen der 16 Uhr Kinder	Beginn des Spätdienstes
16:00- 17:00	Freispiel und die „17 Uhr-Kinder“ werden abgeholt	
Freitage	Es werden keine Hausaufgaben im Hort gemacht Projektzeit	
13:30 – 14: 45 Uhr		

5.1 Ankommen

Um 12.00 Uhr kommen die Kinder der 1. und 2. Klassen von der Schule im Hort an und um 12.50 Uhr die Kinder der 3. und 4. Klassen.

Die Kinder ziehen sich zuerst die Hausschuhe an und bringen ihre Garderobe und die Ranzen an die dafür vorgesehenen Plätze.

Sie haben nun die Gelegenheit in ihrer Gruppe anzukommen und sich in den Hortalltag einzufinden

5.2 Mittagessen

Das Essen wird von den Hannoverschen Werkstätten geliefert.

In einer angenehmen Atmosphäre vermitteln wir Kindern Ess- und Tischkultur. Sie werden zum Essen angeregt. Da wir die Kinder zur Selbstständigkeit, Mitverantwortung und Rücksichtnahme anhalten möchten übernehmen sie verantwortliche Aufgaben vor und nach den Mahlzeiten. Die Erzieher/innen essen mit und übernehmen somit Vorbildfunktion. Die Kinder übernehmen Wischdienste.

Kulturelle Gewohnheiten, gesunde, ausgewogene Ernährung werden soweit als möglich bei der Auswahl der Mahlzeiten berücksichtigt. Die Kinder entscheiden selber wie viel sie essen um zu erfahren, „wann bin ich satt?“. Wir haben mit den Kindern eine Essenskette entwickelt und führen neue Kinder darin ein. Sie hängt an der Wand in der Küche und zeigt den Ablauf für das Mittagessen.

5.3 Gruppentreffen

Alle Kinder treffen sich von 14:45 bis 15:00 Uhr in ihren Gruppen. In diesen 15 Minuten werden mit den Kindern aktuelle Tagesgeschehen besprochen. Diese Runde bietet den Kindern die Möglichkeit, sich gemeinsam über gute Ereignisse zu freuen, gelungenes wertzuschätzen und auch Kritik zu äußern oder Verbesserungsvorschläge zu machen. Für manche Kinder ist es der Abschluss der Hortzeit, da sie um 15:00 Uhr den Hort verlassen.

5.4 Abholen

Die Eltern können ihre Kinder ab 15:00 Uhr abholen. Mit Absprache der Eltern können die Kinder auch alleine nach Hause gehen. Dies fördert die Selbstständigkeit, das Selbstvertrauen und den Mut der Kinder.

5.5 Freispiel

In den Freispielphasen haben die Kinder die Gelegenheit sich ihren Interessen zu widmen. Die Kinder haben die Möglichkeit mitzubestimmen wo, mit wem und was sie spielen möchten. (Partizipation) Täglich bieten die Erzieher/ innen Angebote und Aktionen an, wie zum Beispiel kreatives Gestalten, malen, nähen, Gesellschaftsspiele, Bewegungsspiele etc.

Durch gezielte Beobachtungen kann der Erzieher Rückschlüsse auf die Themen ziehen, die die Kinder beschäftigen. So können neue, erweiterte Themen an die Kinder herangetragen werden. (Konstrukteur und Ko- Konstrukteur)

Die Kinder erfahren Wertschätzung: „Die Erzieher nehmen mich und meine Themen ernst.“

Im Freispiel finden soziale Kontakte unter den Kindern statt. Sie nehmen den anderen wahr und lernen dadurch sich in andere hineinzusetzen (Empathie). Sie erleben Gefühlsäußerungen bei ihren Mitmenschen, wie Liebe, Interesse, Überraschung, Wut, Angst, Traurigkeit und Freude. Die Erzieher geben Hilfestellung im Umgang mit negativen Gefühlen und die Vermittlung angemessener Verhaltensweisen nach dem Motto „Jedes Gefühl ist okay, aber nicht jedes Verhalten.“

5.6 Spätdienst

Der Spätdienst beginnt ab 16:00 Uhr und wird von zwei Erzieherinnen begleitet. Bei einem gemütlichen Beisammensein werden Speisen, wie z.B. Obst, Joghurt und Getränke angeboten. Spätdienstzeit ist Beaufsichtigungszeit und keine Angebotszeit mehr. Die Kinder spielen miteinander. In dieser Zeit können die Kinder den Tag ausklingen lassen. Bis 17:00 Uhr verabschieden wir die letzten Kinder.

5.7 Projekttag

Freitags findet im Hort keine Hausaufgabenbetreuung statt. Die Kinder haben an diesem Tag die Möglichkeit sich einem Thema zu widmen. Die Erzieher unterstützen die Kinder in ihren Ideen und bieten dann Projekte an. Diese können den Erfahrungsraum der Kinder erweitern und einen guten Beitrag für den Zusammenhalt der Kinder untereinander sorgen.

Über einen begrenzten Zeitraum wird ein spezielles Thema besonders bearbeitet und dokumentiert. Die Auswahl des Themas erfolgt auf der Grundlage einer Situationsanalyse und berücksichtigt die Bedürfnisse und Interessen der Kinder, welche in die Planung mit einbezogen sein möchten. Daher ist es wichtig, dass sie am Freitag nicht vor 15:00 Uhr abgeholt werden.

Die Erzieher/innen der Einrichtung gestalten schon mittwochs einen Aushang für die im Untergeschoss befindlichen Pinnwände. Darauf ist ersichtlich welche Projekte von wem angeboten werden. Die Kinder können selbstständig entscheiden, ob sie an einem Projekt teilnehmen und welches sie auswählen.

Meist wird die Projektzeit am Freitag auch für Geburtstage der Kinder genutzt, wobei sie sich aussuchen können was sie machen wollen und wen sie dazu einladen wollen. Diese Feier wird von einem Erzieher/einer Erzieherin begleitet.

6. Hausaufgaben

In allen Gruppen des Hortes findet zeitgleich eine Hausaufgabenbegleitung statt.

In den jeweiligen Hausaufgabenräumen sind alle Tische so angeordnet, dass die Kinder genügend Tageslicht für ihre Hausaufgaben erhalten. Da jedes Kind Zeit, Raum und Ruhe für die Erledigung benötigt, wurden gemeinsam mit den Kindern positiv formulierte Regeln aufgestellt, die eine rücksichtsvolle Atmosphäre gewährleisten. Im Rahmen unseres Projektes „bewegter Hausaufgabenraum“ sind die Hausaufgabenräume nach den Vorstellungen der Kinder umgeräumt und verändert worden. Sie können nun unterschiedliche Positionen zur Erledigung der Hausaufgaben einnehmen und müssen nicht nur am Tisch sitzen.

Durch die alltäglich wiederkehrenden Abläufe während der Hausaufgabenzeit, können die Kinder ein Bewusstsein für Struktur erlernen. Durch die altersgemischte Gruppe, erhalten die Kinder die Möglichkeit voneinander zu lernen.

Während der Hausaufgabenzeit wird von den Erziehern beobachtet und dokumentiert. In diese Dokumentation fließt die Anwesenheit und das Verhalten der jeweiligen Kinder sowie das Fertigwerden oder nicht Fertigwerden der Hausaufgaben mit ein.

Damit die Bedürfnisse der einzelnen Kinder während der Hausaufgabenzeit wahrgenommen werden können, ist eine individuelle Betreuung und Hilfestellung für die Kinder sehr wichtig. Um auf diese Bedürfnisse eingehen zu können sind Kompromisse notwendig. Durch diese flexible Arbeit während der Hausaufgabenzeit erhalten die Kinder das Verständnis, dass Sie gesehen und mit ihren Bedürfnissen ernst genommen werden.

Sofern es die Anmeldezeiten und Tagessituationen erlauben, können die Kinder in Absprache mit den Erziehern darüber entscheiden wann sie welche Hausaufgaben erledigen wollen.

Mit der Grundschule wurden gemeinsame Absprachen getroffen, welche die Hausaufgaben der Kinder betreffen. Die Hausaufgaben sollen vollständig und sauber sein. Die Richtigkeit wird von den Lehrkräften überprüft um den Wissensstand der Kinder sehen zu können.

7. Zusammenarbeit mit der Grundschule

Für die Zusammenarbeit zwischen Schule und Hort finden regelmäßige Treffen mit den jeweiligen Mitarbeitern der Einrichtungen statt. Hier werden gemeinsame Ziele in der Zusammenarbeit formuliert und protokolliert.

Vom Hort ist es gewünscht zu den Elternabenden, besonders dem ersten der Erstklässler eingeladen zu werden um direkt von den Lehrkräften zu erfahren, welche Prioritäten sie in der Erledigung der Hausaufgaben sehen.

Des Weiteren werden Termine und Aktivitäten zeitlich abgestimmt und der Umgang mit dem Gebäude und dem Außengelände besprochen.

8. Ferienbetreuung

Wir bieten Betreuungszeiten von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr bzw. bis 17:00 Uhr in den Schulferien an. Die Kinder haben die Möglichkeit täglich am rollenden Frühstück teilzunehmen. In den Ferien wird ein Programm angeboten. Dies wird vier Wochen vor Ferienbeginn ausgehängt, sodass die Eltern und Kinder sich informieren und sich verbindlich in die Angebotsliste eintragen können. Das verbindliche Eintragen hilft uns, für die Angebote zu planen, wie z. B. Materialbedarf, Essensbestellung.

Die folgenden Angebote werden mit den Kindern erarbeitet oder leiten sich durch Beobachtungen ab: Ausflüge, Freizeiten, Sportangebote in Turnhalle oder Schwimmbad, die Natur erforschen, kreative Angebote wie: filzen, töpfern und nähen und hauswirtschaftliche Tätigkeiten. Nach Möglichkeit wird mit den Kindern gekocht und gebacken.

Für Kinder, welche nicht mehr den Hort besuchen, aber dennoch Interesse haben am Ferienprogramm teilzunehmen, gibt es Ferienverträge. Dafür muss ein Tagesgeld von 14€ pro Kind + zusätzlich 2,50€ Essensgeld bezahlt werden. Wichtig hierbei ist, dass das Kind für mindestens fünf Tage am Stück angemeldet werden muss.

9. Aktionen im Hort

In der Freispielphase des Hortes werden den Kindern viele kreative und bewegungsorientierte Möglichkeiten geschaffen, an denen sie teilnehmen können.

Aktionsangebote wie kreatives Gestalten, Brettspiele, Malen, Musizieren, Lesen, handwerkliches Gestalten und Nähen finden **gruppenübergreifend** statt. Die Kinder sind also in ihrer Freispielphase nicht an ihre Gruppe gebunden, sondern haben die Möglichkeit, sich frei für ein Angebot zu entscheiden.

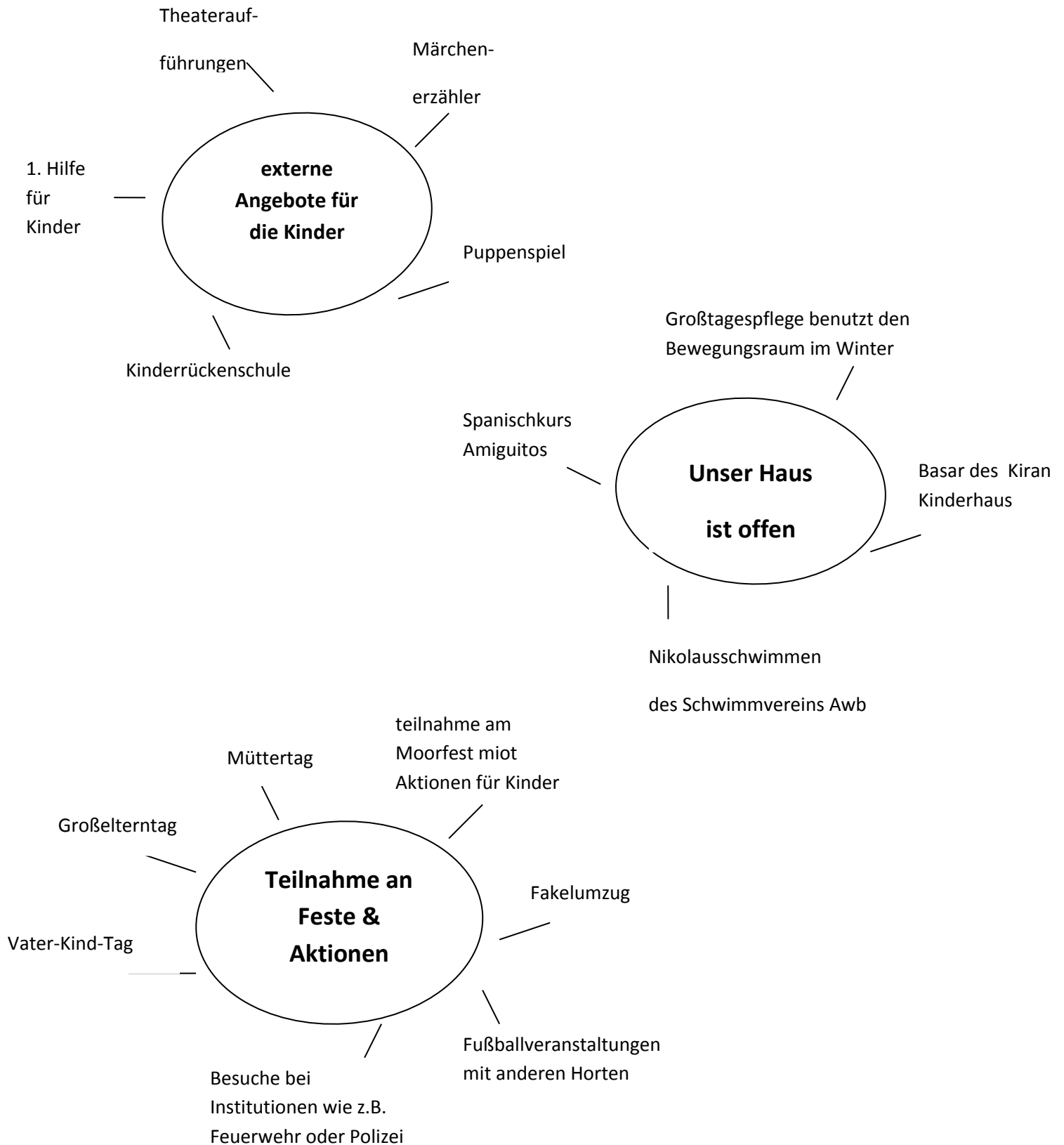
Ganzjährig finden **Ausflüge in die Natur** statt, bei denen die Kinder vielseitige Erfahrungen machen können. Besonders hervorzuheben sind die Ausflüge zum Altwarmbüchener See und dem Jakobi-Wäldchen. Innerhalb einer großen Gemeinschaft werden diese Ausflüge zu einem echten Erlebnis.

An zwei Nachmittagen in der Woche kann von uns die angrenzende **Turnhalle** nach Verfügbarkeit genutzt werden. Besonders für Geburtstagsfeiern ist sie bei Kindern sehr beliebt.

10. Erziehungspartnerschaft mit den Eltern

- Täglich finden Tür – und Angelgespräche zwischen Eltern und Erziehern statt. Bei diesen Gesprächen werden kurze Informationen über das Kind ausgetauscht und Wünsche geäußert.
- Zusätzlich bieten wir längere Elterngespräche nach Terminvereinbarung an, um vielfältige Informationen über das Kind zu erhalten und zu geben.
- Elternabende finden grundsätzlich zweimal im Jahr statt- im September und März/ April.
- Der Elternabend, der im September stattfindet, ist ein gruppeninterner Elternabend. Hier gibt es Informationen über den Alltag im Hort. Beim zweiten Elternabend im Jahr werden aktuelle Themen des Hortes besprochen. Alle zwei Jahre werden zwei Elternvertreter pro Gruppe gewählt. Diese nehmen an Kitaausschusssitzungen sowie an Hortaktivitäten teil, wie z.B. Planungen von Festen, Materialbeschaffung etc.
- Um die Gruppenarbeit transparent zu machen, werden aktuelle Informationen an der Gruppenpinnwand ausgehängt.
- Es gibt für jedes Kind einer Gruppe ein „Postfach“, dort können Elternbriefe und Informationen entnommen werden.
- Seit 2010 haben der Hort und die Kita einen Förderverein. Informationen darüber findet man an der Pinnwand im Eingangsbereich
- Jährlich findet ein gemütlicher Kaffeemittag für die Mütter statt.
- Bildmaterial von Gruppenaktionen oder dem Gruppenalltag sind im jeweiligen Gruppenbuch zu finden.
- es wird ein Beobachtungsbogen geführt, welcher als Gesprächsgrundlage von Elterngesprächen genutzt werden kann.

11. Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung



11. Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

Über die Jahre sind verlässliche und regelmäßige Kooperationen mit verschiedenen Partnern für den Hort gewachsen.

Für die Kinder gibt es Angebote von Externen wie: Theateraufführungen – Märchenerzählen – Puppenspiel -Die Kinderrückenschule – Erste Hilfe für Kinder – Selbstbehauptungstraining

Unser Haus ist offen für: Die Kinder der großtagespflege, die über die kalte Jahreszeit den Bewegungsraum nutzen – für den Basar des Kiran Kinderhauses im November jeden Jahres – für das Nikolausschwimmen des Schwimmvereins Altwarmbüchen – für die Spanischkurse für Kinder von Amiguitos und weitere auf die wir uns noch freuen können.

Wir nehmen an verschiedenen Festen und Aktionen teil und besuchen nach Möglichkeit verschiedene Institutionen wie zum Beispiel die Feuerwehr oder die Polizei.

Außerdem nehmen wir jedes Jahr am Moorfest in Altwarmbüchen mit Aktionen für Kinder teil. Wir veranstalten vom Hort aus einen Fackelumzug für die Hortkinder und Eltern und bieten den Eltern einen Wellness Tag, einen Vater und Kind Tag und den Großeltern einen Großelternntag an.

Mit den anderen Horten in der Gemeinde Isernhagen sind wir über gemeinsame Fußballveranstaltungen vernetzt, dies ebenfalls mit dem AWO Hort in Garbsen.

Diese Konzeption wurde von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hortes gemeinsam erarbeitet und bildet die inhaltliche Grundlage unserer Arbeit.

Der Elternrat des Hortes hat der Konzeption zugestimmt.

Mit dem Träger unseres Hortes, der AWO Soziale Dienste Bezirk Hannover gGmbH JUHI, wurde die Konzeption abgestimmt. Sie wurde von ihm genehmigt.

Leitsätze der AWO

- Wir bestimmen – vor unserem geschichtlichen Hintergrund als Teil der Arbeiterbewegung – unser durch die Werte des freiheitlich-demokratischen Sozialismus: Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit.
- Wir sind ein Mitgliederverband, der für eine sozial gerechte Gesellschaft kämpft und politisch Einfluss nimmt. Dieses Ziel verfolgen wir mit ehrenamtlichem Engagement und professionellen Dienstleistungen.
- Wir fördern demokratisches und soziales Denken und Handeln. Wir haben gesellschaftliche Visionen.
- Wir unterstützen Menschen, ihr Leben eigenständig und verantwortlich zu gestalten und fördern alternative Lebenskonzepte.
- Wir praktizieren Solidarität und stärken die Verantwortung der Menschen für die Gemeinschaft.
- Wir bieten soziale Dienstleistung mit hoher Qualität für alle an.
- Wir handeln in sozialer, wirtschaftlicher, ökologischer und internationaler Verantwortung und setzen uns nachhaltig für einen sorgsamen Umgang mit vorhandenen Ressourcen ein.
- Wir wahren die Unabhängigkeit und Eigenständigkeit unseres Verbandes; wir gewährleisten Transparenz und Kontrolle unserer Arbeit.
- Wir sind fachlich kompetent, innovativ, verlässlich und sichern dies durch unsere ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.